

**An den Bürgermeister der Stadt Rheinbach
Herrn Stefan Raetz
Rathaus / Schweigelstr. 23
53359 Rheinbach**

Rheinbach, 17.08.2015

über:

CDU Fraktion

Antrag zur Situation der Papierkörbe in Rheinbach

- hier: 1. Überprüfung der Standorte und Leerungszeiten
2. Veränderung und Vereinheitlichung des Erscheinungsbildes**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich stelle für die kommende Ratssitzung folgenden Antrag und bitte um Verweisung in den zuständigen Ausschuss zu:

- 1. Der Betriebshof der Stadt Rheinbach überprüft Aufstellorte und Leerungszeiten der im Stadtgebiet Rheinbach sowie den Ortschaften aufgestellten Papierkörbe und entwickelt über die Erfassung der Füllmengen ein optimiertes Standort- und Leerungskonzept. Datengrundlage für dieses Mengengerüst soll eine einjährige Papierkörbe bezogene Erfassung des Abfallvolumens sein,**
- 2. die Verwaltung wird zeitgleich aufgefordert zu prüfen, ob das Erscheinungsbild der Papierkörbe dahin gehend verändert werden kann, dass es sowohl grundsätzlich einheitlich als auch ein Blickfang für die Bürgerinnen und Bürger und Gäste unserer Stadt ist, und ob dies gegebenenfalls kostenneutral für die Stadt umgesetzt werden kann. Die historische Altstadt bedarf hierbei bei der Ausgestaltung besonderer Aufmerksamkeit (ein mögliches Beispiel für die Altstadt ist in Anlage 2 aufgezeigt).**

Begründung:

Treibende Gedanken bei diesem Antrag sind, durch eine Überprüfung der Müllentsorgung ggf. Kosten im Betriebshof reduzieren zu können und durch attraktiv gestaltete Müllbehältnisse die Bereitschaft, diese auch zu nutzen, zu erhöhen.

Zu 1.: Die Sauberkeit einer Stadt ist ihr Aushängeschild. Daher sollten periodisch die Aufstellungsorte sowie Leerungshäufigkeiten und -zeiten überprüft werden, um der steten Weiterentwicklung des Erscheinungsbildes unserer Stadt Rechnung tragen zu können.

Zu 2.: Als Idee wird hier auf das Konzept der Stadt Hamburg verwiesen. Im Rahmen eines

wurden für Hamburg einheitlich rote Papierkörbe mit flotten / ansprechenden Sprüchen entwickelt. Getragen wird die Kampagne von dem Grundgedanken, dass Witz oftmals die beste Waffe ist. Die Papierkörbe wurden mit flotten und witzigen Sprechblasen versehen und es ließ sich feststellen, dass diese Form des Sprachwitzes und Humors die öffentliche Wahrnehmung des Abfallproblems verändert und durch „Freude am entsorgen“ auch einen Beitrag zum Umweltbewusstsein geleistet hat (Beispiele siehe Anlage 1)¹.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Axel Wilcke'. The signature is fluid and cursive, with the first name 'Axel' being more prominent than the last name 'Wilcke'.

Axel Wilcke

¹ <https://www.stadtreinigung.hamburg/privatkunden/strassenundwege/papierkoerbe/>

Beispiele Papierkörbe Hamburg:



Beispiel eines Mülleimers für die historische Altstadt:

